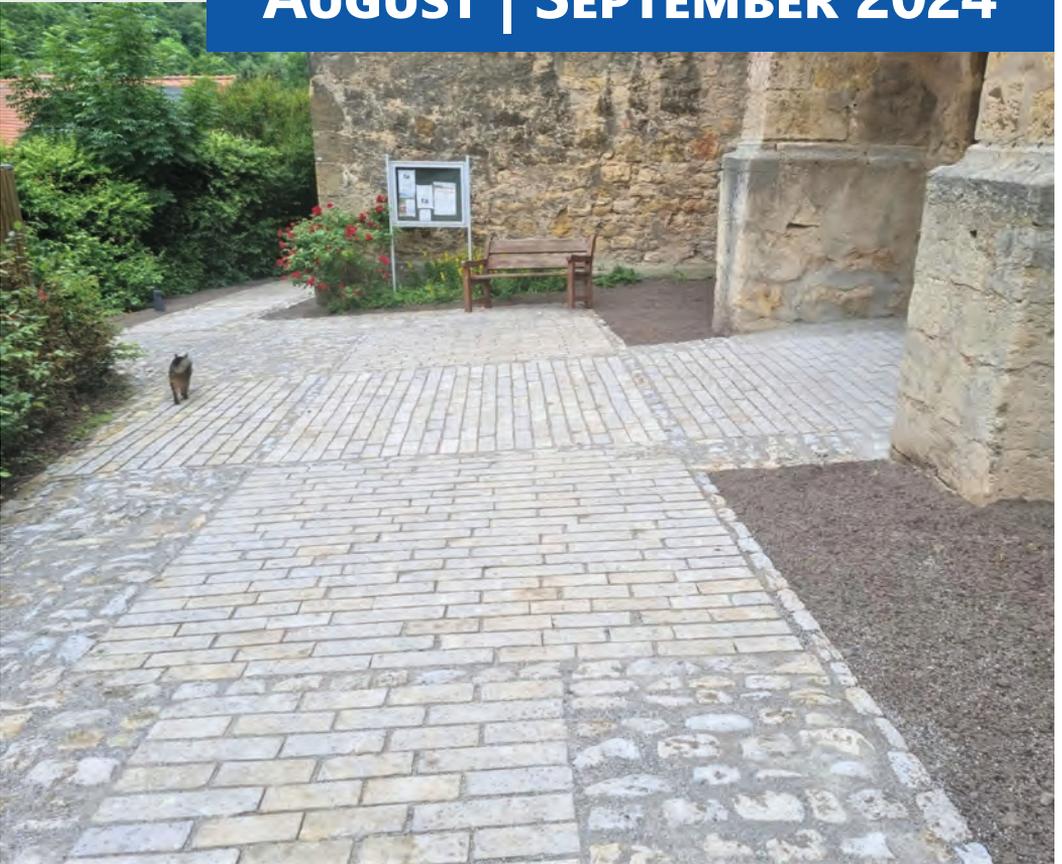


Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

AUGUST | SEPTEMBER 2024



Barrierefreier Zugang - der Weg ist bereitet - Einladung zur 600-Jahrfeier

Weite und Enge

„Wo warst Du im Urlaub, in den Bergen oder am Meer?“ – So verkürzt beginnt oft ein Gespräch nach der Sommerpause. Es kommt nicht von ungefähr, dass dieser Satz zu einer Stereotype geworden ist. Denn im Urlaub sucht man die Weite, Abstand vom Alltag. Berggipfel laden ein, den Blick in die Ferne schweifen zu lassen, um hinter den entferntesten Gipfeln etwas von der Größe und Weite dieser Welt zu erahnen. Die Küste wiederum lässt das Meer als ein Ganzes am Horizont in die scheinbare Endlosigkeit entschwinden. Liegt der Erholungswert von Bergen und Meer darin, dass die schier endlose Weite uns eine Ahnung davon geben, dass unser Woher und Wohin als Menschen die Ewigkeit ist? In diese Richtung gingen schon die Gedanken des Predigers Salomo (3,10f): „Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen, ... aber er hat auch die Ewigkeit in des Menschen Herz gelegt.“ Der Prediger löst hier die Spannung von Arbeit und Erholung nicht einfach auf, indem er eine Seite favorisiert, z.B. in dem Sinne eines „Arbeit war sein Leben“ oder einer Weltflucht, die

sich in eine Traumwelt flüchtet. Nein das Buch Prediger setzt zwischen Arbeitsplagen und Ewigkeitssehnsucht das Urteil im Sinne seines „alles hat seine Zeit“ (3,1-8): „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit“ (Prd. 3,11). D.h., nach unserem Atemholen in der Ewigkeit gilt es, wieder zurückzukehren in unseren Alltag. Ein verdienter Mediziner von Jena und Gemeindeglied unseres Sprengels notierte einmal rückblickend auf sein Leben, dass es ihm wichtig war, in all seiner Tatkraft am Großen und Ganzen des Reiches Gottes zu bauen, jener unsichtbaren Wirklichkeit, die ewig ist und von einer anderen Welt her diese Welt verändern will, nicht nur mit Worten, sondern tatkräftig und mit Nachhaltigkeit, denn so sage es Paulus: „Das Reich Gottes steht nicht in Worten, sondern in Kraft“ (1. Kor 4,20). Dieser neutestamentliche Blickwinkel auf Zeit und Ewigkeit, Arbeit und Erholung mag uns ermutigen, nach dem Atemholen in der Ewigkeit immer wieder zurückzukehren in die Enge und Kurzatmigkeit des Alltags, weil das Reich Gottes hier anfängt, Wirklichkeit zu werden.

Christoph Rymatzki



Küstersonmerfest im Garten von Familie Laska in Dorndorf (Foto: Silke Mack-Rymatzki)

Sommerfest des Sprengels in der Schillerkirche

Am 16. Juni fand wieder das traditionelle Sommerfest der Gemeinden des Wenigenjenaer Sprengels in der Schillerkirche statt. Jung und Alt erfreuten sich in einer fast überfüllten Kirche an der Musik und an Gottes Wort. Der große Jenaer Posaunenchor erfüllte das Gotteshaus mit seinen Klängen. Unser Pfarrer Christoph Rymatzki hielt eine bewegende inhaltsschwere Predigt zur Geschichte von den „verlorenen Söhnen“. Danach feierten wir gemeinsam Abendmahl. Im Anschluss berichtete Mirjam Triebel von ihrer Arbeit in Tansania, verbunden mit ei-

nem Dank an die Bruderschaft der Schillerkirche und an das Lutherhaus für die Unterstützung ihrer medizinischen Tätigkeit an Behinderten (bes. Kindern).

Anschließend fand das liebevoll vorbereitete freundliche Begegnen mit Bratwurst, Salaten und Getränken im Schillergarten statt. Parallel gab es für die Kinder Spiel und Spaß. Ein ganz herzliches Dankeschön an die weitherzige Gastfreundschaft der Schillergemeinde und besonders an die Schwestern.

Gerhard Jahreis



600-jähriges Jubiläum der Marienkirche Ziegenhain

Am 29. 09. um 14 Uhr Festgottesdienst mit Bläsermusik und Predigt des Superintendenten; anschließend Führungen durch Kirche und Ausstellung, Treffen bei Kaffee und Kuchen, Kinderchorkonzert der Musikschule. Das Festwochenende beginnt bereits am 27.09., 19 Uhr, mit dem Madrigalkreis der Jenaer Philharmonie, am 28.09. ab 11 Uhr Fest der offenen Höfe im ganzen Dorf sowie Kirchen- und Ausstellungsführungen. Der Tag endet mit einem Konzert des Jenaer „Jezmer“-Trios im Vereinshaus (17 Uhr). Am Vorabend zum Tag des Offenen Denkmals wird am 07.09., 17 Uhr die Jubiläumsausstellung mit Kinderchormusik der Musikschule eröffnet. Die Ausstellung zeigt Exponate der Kunstschule Jena, die in der Marienkirche entstanden sind, Abendmahlsgeräte, Publikationen von Ziegenhainer Predigern aus drei Jahrhunderten sowie die Gründungsurkunde von 1424 und päpstliche Ablässe von 1453 und 1466 als Faksimile. Ab September wird der Jubiläumsband zur Geschichte der Ziegenhainer Kirche zum Verkauf angeboten.

Dank an Firma Bennert und Erdverteiler

Pünktlich vor den Ostergottesdiensten wurden in Ziegenhain die Arbeiten einer neuen, behindertengerechten Zuwegung zur Kirche und zum Ruinenteil durch die Baufirma fertig gestellt. Was noch fehlte: das Aufbringen von Mutterboden auf die zukünftigen Rasen- und Pflanzflächen. Dafür hatte die ausführende Firma etwa 15 große BigBags hinterlassen, die von Gemeinde und Ziegenhainern (aus Kostengründen) selbst aufgetragen werden sollten. Am 5. Juni trafen sich etwa 15 tatkräftige Männer des Ziegenhainer Talvereins und der Luthergemeinde bei bester Laune und Wetter, um in kurzer Zeit tatsächlich annähernd die ganze Erde rund um die Kirche aufzutragen und das Kirchenumfeld in einen schmucken Zustand zu versetzen. Besten Dank an dieser Stelle für die zahlreichen helfenden Hände! Vorangegangen waren sechs Monate Arbeit durch die Firma Bennert, die die alte Zuwegung zu Kirche und Ruinenteil aufgenom-



men und neu angelegt hat. An sich sollten die Arbeiten bereits Weihnachten fertig gestellt sein, aber aufgrund der Witterung und baubedingt zusätzlicher Arbeiten verzögerte sich die Fertigstellung deutlich. Für eine bessere Zugänglichkeit auch für eingeschränkte Personen wurde die komplette Zuwegung bis in die Kirche hinein stufenfrei gestaltet. Dafür mussten die Wege komplett höher angelegt werden und ein gesägtes Kalksteinpflaster wurde ausgewählt. Um auch dem denkmalpflegerischen Aspekt gerecht zu werden, wurde darüber hinaus reichlich bestehendes Pflaster wiederverwendet. Auch die umschließenden Mauern wurden in Teilbereichen erneuert oder erhöht. Nun fehlt nur noch ein Zugangstor, dass in den nächsten Tagen kommen wird. Um bei Abendveranstaltungen den Weg in Kirche bzw. Ruinenteil sicher zu finden, wird dieser nun durchgehend beleuchtet sein.

Dorothee Trautwein

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde,
Sprengel Wenigenjena, Lutherhaus,
Hügelstraße 6A, 07749 Jena,
Gemeindebüro: Tel.: (03641) 27892-0,
Fax: 27892-33,
E-Mail: buero@lutherhaus-jena.de
Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,
Tel.: 27892-21,
E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de

www.lutherhaus-jena.de
www.marienkirche-ziegenhain.de
www.schillerkirche-jena.de
www.kirchenkreis-jena.de